

Auf einen Blick: Jobcenter 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

für mich ist es noch ungewohnt, an dieser Stelle auf das Jahr 2025 zurückzublicken. Offiziell habe ich erst im November 2025 die Leitung des Jobcenters AHA Kreis Soest von Martin Steinmeier übernommen, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Die ersten Monate waren intensiv und geprägt davon, Strukturen kennenzulernen, Netzwerke aufzubauen und den Mitarbeitenden trotz des Leitungswechsels Sicherheit und Stabilität zu vermitteln. Rückblickend ist dieser Übergang gemeinsam erfolgreich gelungen.

Arbeitsmarkt

Trotz der angespannten konjunkturellen Lage zeigte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2025 insgesamt robust. Die Zahl der Haushalte, die im Kreis Soest auf Unterstützung des Jobcenters angewiesen sind, ist weiter zurückgegangen. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen konnten durch das große Engagement unserer Mitarbeitenden zahlreiche Menschen erfolgreich in Arbeit integriert werden. Zum anderen wirkt sich die insgesamt rückläufige Zuwanderung nach Deutschland auch auf die Zahl der Leistungsberechtigten im Kreis Soest aus.

Fachkräftemangel

Gleichzeitig blieb der Fachkräftemangel in vielen Branchen deutlich spürbar. Trotz einer nur verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung war die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften weiterhin hoch. Für Menschen ohne berufliche Qualifikation hingegen verschlechterten sich die Chancen auf eine nachhaltige Integration in Beschäftigung. Besonders gefragt waren flexible und motivierte Arbeitskräfte. Davon profitierten unter anderem Alleinerziehende, für die zunehmend flexible Arbeitszeitmodelle geschaffen werden, ebenso wie jüngere Leistungsbeziehende. Auch die Nachfrage nach engagierten Auszubildenden blieb ungebrochen hoch.



Jörn Peters, Geschäftsführer Jobcenter AHA Kreis Soest

Ausblick 2026

Mit Blick auf das Jahr 2026 stehen Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Gesellschaft erneut vor großen Herausforderungen. Der im Februar 2026 eskalierte Konflikt zwischen den USA und dem Iran hat erhebliche Auswirkungen auf die weltweiten Energiemärkte. Die stark gestiegenen Energiekosten führen bereits zu spürbaren Preissteigerungen bei Kraftstoffen, Lebensmitteln und in der Produktion. Viele Unternehmen geraten dadurch zunehmend unter wirtschaftlichen Druck. Welche Folgen dies mittel- und langfristig für den Arbeitsmarkt haben wird, lässt sich derzeit noch nicht abschließend beurteilen. Aktuell zeigt sich der Arbeitsmarkt jedoch weiterhin widerstandsfähig.

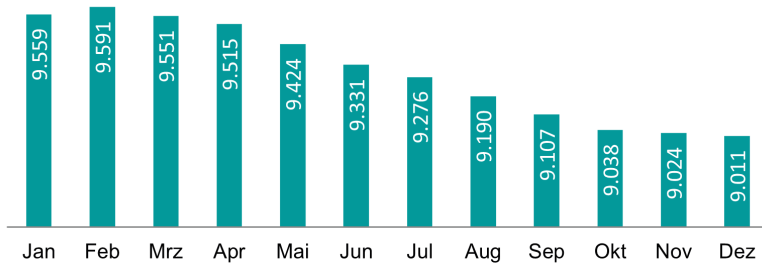
Zudem bringen die gesetzlichen Änderungen in der Grundsicherung ab Juli 2026 weitreichende Anpassungen mit sich. Unsere Mitarbeitenden bereiten sich bereits intensiv auf die neuen Vorgaben vor. Auch künftig bleibt es unser zentrales Ziel, Menschen nachhaltig in Arbeit zu integrieren und notwendige Qualifizierungen bedarfsgerecht zu ermöglichen.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden des Jobcenters AHA Kreis Soest. Mit großem Engagement, Fachlichkeit und Verlässlichkeit setzen sie sich täglich für die Menschen im Kreis Soest ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region.

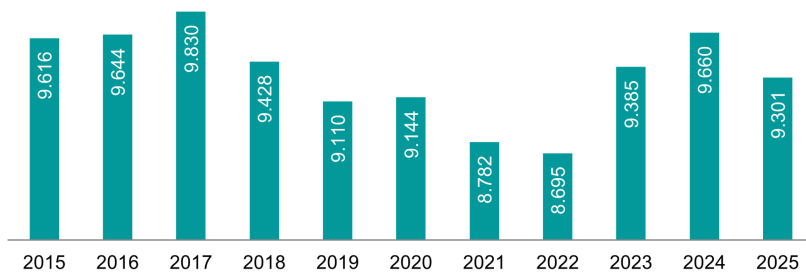


Im Mai wählte die Trägerversammlung Jörn Peters zum neuen Geschäftsführer des Jobcenters.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften
Januar bis Dezember 2025



Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften
im Jahresdurchschnitt 2015 bis 2025



Die Bedarfsgemeinschaften

Im Jahr 2025 ist die Zahl der Haushalte, die Leistungen nach dem Bürgergeld bezogen, deutlich zurückgegangen. Betreute das Jobcenter im Januar noch 9.559 Bedarfsgemeinschaften, lag die Zahl zum Jahresende bei 9.011. Dies entspricht einem Rückgang um 548 Bedarfsgemeinschaften. Auch im Jahresvergleich zeigt sich im Kreis Soest ein kontinuierlicher Rückgang der hilfebedürftigen Haushalte.

Für diese Entwicklung sind insbesondere zwei Faktoren ausschlaggebend: Zum einen konnten viele Menschen erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert werden. Zum anderen wirkte sich die insgesamt rückläufige Zuwanderung nach Deutschland auf die Zahl der Bedarfsgemeinschaften aus.

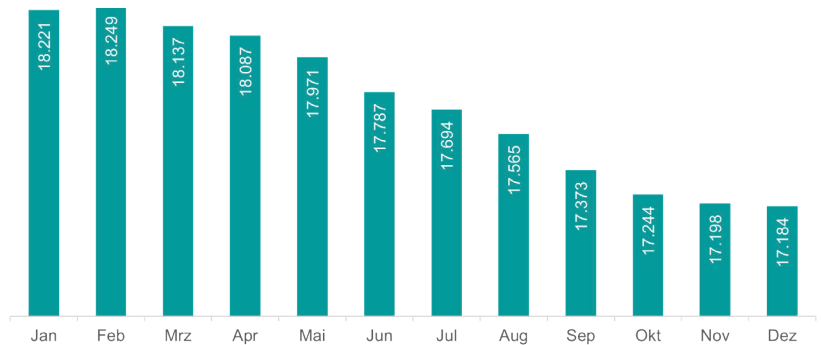
Was ist eine Bedarfsgemeinschaft?

Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören neben der leistungsberechtigten Person in der Regel weitere erwachsene sowie minderjährige Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben und ihren Lebensunterhalt nicht vollständig aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichern können.

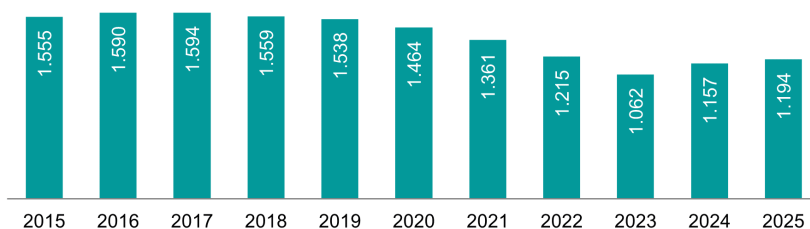
Personen in den Haushalten

Die Zahl der Personen in den Bedarfsgemeinschaften verringerte sich von Januar bis Dezember 2025 um 1.037 Personen. Die Entwicklung verlief dabei kontinuierlich. Anders als in den Vorjahren gab es weder im Frühjahr noch zu Beginn des Ausbildungsjahres besondere Veränderungen. Im Jahresdurchschnitt erhielten 17.726 Menschen Unterstützung durch das Jobcenter. Zu den Leistungsbeziehenden zählen beispielsweise auch Ehe- oder Lebenspartner:innen sowie unverheiratete Kinder.

Entwicklung der Personen in den Bedarfsgemeinschaften
Januar bis Dezember 2025



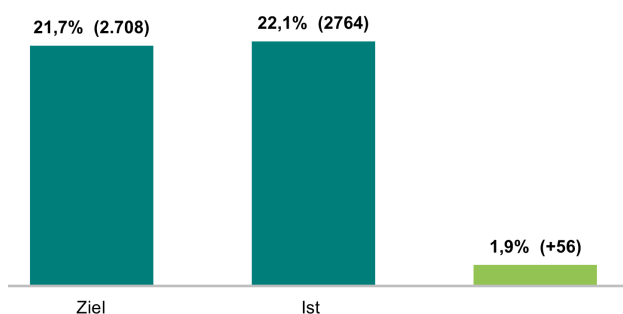
Personen mit regulärem Arbeitsverhältnis mit
ergänzendem SGB-II Leistungen 2015 bis 2025



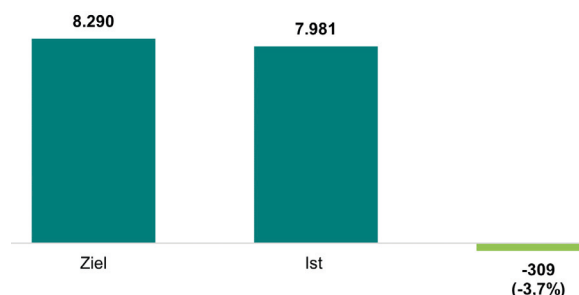
Ergänzende Leistungen

Ein Thema, das insbesondere medial große Aufmerksamkeit erhält, sind die sogenannten „Aufstocker“. Dabei handelt es sich um Menschen, deren Einkommen nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt vollständig zu sichern, sodass ergänzende Leistungen nach dem SGB II notwendig sind. Ihre Zahl ist im Kreis Soest im Vergleich zum Vorjahr um 37 Personen gestiegen. Damit setzte sich der bereits im Vorjahr erkennbare Trend moderat, aber kontinuierlich fort.

Zielerreichung Ziel 1 Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit



Zielerreichung Ziel 2 Langzeitbezug vermeiden



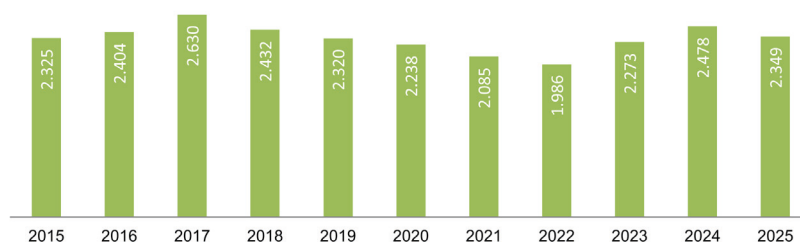
Ziele: Verbesserung der Integrationen und Langzeitbezug vermeiden

Die Ziele, die die Geschäftsführung des Jobcenters gemeinsam mit der Trägerversammlung festlegte, knüpften an die Arbeit der Vorjahre an. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der weiteren Steigerung der Integrationen in den Arbeitsmarkt. So wurde vereinbart, 2.708 Personen in Arbeit zu vermitteln. Dieses Ziel konnte um 1,9 Prozent übertroffen werden. Insgesamt fanden 2.764 Menschen eine neue Beschäftigung und konnten dadurch ihren Leistungsbezug beenden. Auch das Ziel, die Langzeitarbeitslosigkeit im Kreis Soest zu verringern, wurde deutlich erreicht. Ende 2025 befanden sich noch 7.981 Frauen und Männer im Langzeitbezug.

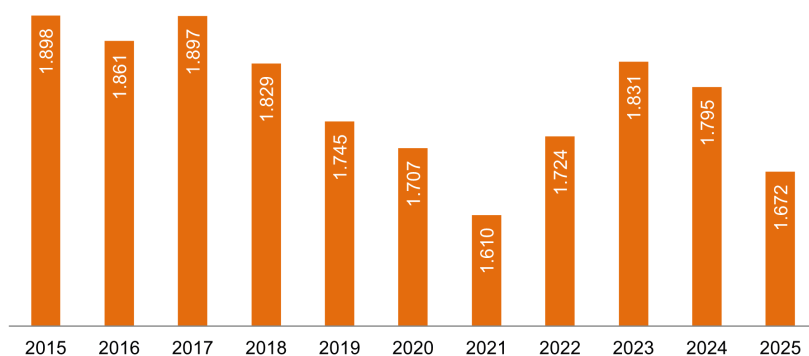
Unter 25 Jahre

Im Jahr 2025 erhielten durchschnittlich 2.349 junge Menschen unter 25 Jahren Bürgergeld. Im Jahresverlauf sank ihre Zahl kontinuierlich von 2.435 im Januar auf 2.248 im Dezember. Dies entspricht einem Rückgang um 187 Personen. Trotz eines angespannten Arbeitsmarktes profitierten viele junge Leistungsbeziehende von der anhaltenden Nachfrage nach Fachkräften und konnten eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle finden.

Entwicklung der jungen Erwachsenen unter 25 Jahre im Jahresdurchschnitt 2015 bis 2025



Entwicklung hilfebedürftiger Alleinerziehender im Jahresdurchschnitt 2015 bis 2025



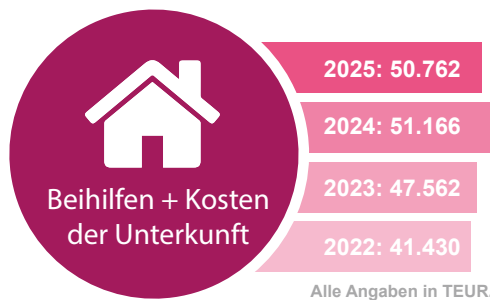
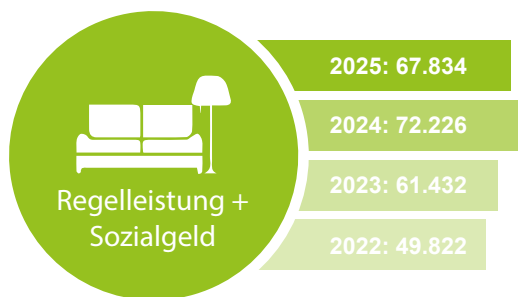
Alleinerziehende

Die Zahl der hilfebedürftigen Alleinerziehenden verringerte sich im Jahr 2025 erneut deutlich. Damit setzte sich der positive Trend der vergangenen Jahre fort. Ein Grund für diese Entwicklung ist der zunehmende Fachkräftemangel. Insbesondere Frauen profitieren von der steigenden Nachfrage nach Arbeitskräften. Viele Unternehmen kommen ihnen mit flexiblen Angeboten wie variablen Arbeitszeitmodellen, Stundenkonten oder Homeoffice-Möglichkeiten entgegen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Zahl der hilfebedürftigen Alleinerziehenden um 123 Personen reduziert werden.

Ausgaben

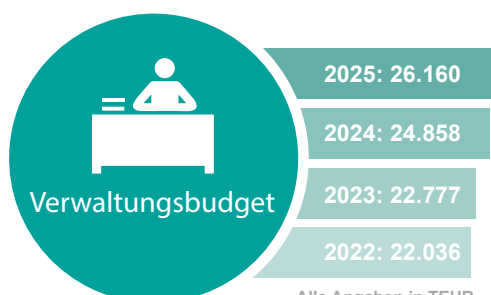
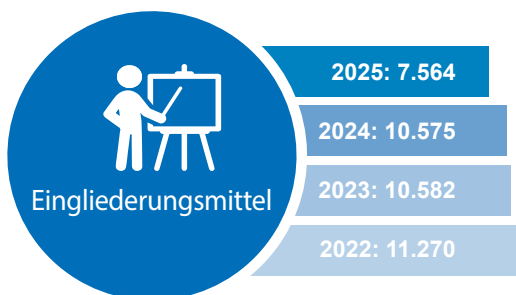
Die Ausgaben des Jobcenters konnten im Jahr 2025 insgesamt deutlich gesenkt werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden über vier Millionen Euro weniger für die Regelleistung und das Sozialgeld ausgegeben. Hauptgrund hierfür ist der Rückgang der Bedarfsgemeinschaften. Für die Beihilfen und Kosten der Unterkunft wurden rund 50,76 Mio. Euro ausgegeben. Dies ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Die letztgenannten Posten werden vom Kreis Soest finanziert. Die Kosten für die Regelleistungen und das Sozialgeld trägt der Bund.

Entwicklung der Ausgaben
im Jahresdurchschnitt 2022 bis 2025



Alle Angaben in TEUR.

Die Aufwendungen für die Eingliederungsmittel, mit denen Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt finanziert werden, reduzierten sich im Jahr 2025 deutlich um 3,01 Mio. Euro auf 7,56 Mio. Euro. Deutlich stiegen die Ausgaben im Verwaltungsbudget. Über dieses Budget werden unter anderem Personal- und Sachkosten finanziert. Grund hierfür waren die tariflichen Vorgaben.



Alle Angaben in TEUR.

Impressum

Herausgeber:
Jobcenter AHA Kreis Soest
Paradieser Weg 2
59494 Soest

Tel.: 02921 106 - 268
jobcenter-soest@jobcenter-ge.de
www.jobcenter-soest.de

Redaktion und Texte:
Elisabeth Bormann

Fotografie/Bildnachweise:
Foto Beylemans Fotografie

jobcenter 
AHA | Kreis Soest